

Neue Ausstellung im Ars Electronica Center

Raumschiff Erde

(Linz, 31.8.2015) Beeindruckende Satellitenbilder der Erde und die daraus gewonnenen Informationen über unseren Heimatplaneten stehen im Mittelpunkt einer Ausstellungskooperation der Europäischen Weltraumbehörde ESA und Ars Electronica: Die Schau Raumschiff Erde eröffnet Einblicke in das Erdbeobachtungsprogramm der ESA, dessen Forschungsgegenstand und -ergebnisse rund um Wetterentwicklung, die Expansion von Städten oder die Auswirkungen des Klimawandels. Das Interaktionsdesign der Ausstellung wurde von der Ars Electronica Solutions entwickelt.

Raumschiff Erde

Seitdem in den 1960er-Jahren die ersten Satelliten ins All geschossen wurden kontrollieren Kameras mittels Satellitenbilder den Zustand der Erde vom Weltraum aus und liefern oftmals spektakuläre Aufnahmen. Derlei Fotos stehen im Zentrum der neuen Ausstellung des Ars Electronica Center die zeigt, welche Fülle an Informationen sich hinter solchen beeindruckenden Aufnahmen verbergen. BesucherInnen erfahren, dass mittels High-Tech-Instrumenten Informationen gewonnen werden, die Rückschlüsse auf Veränderungen verschiedene Parameter, wie der Bodenfeuchte, Ernteerträge, Wasser- und Luftqualität, Meerestemperatur, Sonnenstrahlung oder der Vegetation zulassen und welcher Handlungsbedarf daraus abgeleitet werden kann. Herzstück der Ausstellung sind sieben Dreh-Stelen, die rund um eine Darstellung der Erde angeordnet sind und je einen Kontinent, sowie Österreich repräsentieren. Sie verorten verschiedene Satellitenbilder, von der Phytoplanktonblüte in der Barentsee über Bewässerungssysteme in Kastilien bis hin zur den Aschewolken des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull auf der Weltkarte und erzählen die Geschichten hinter den Bildern.

Das Design der Ausstellung

Die Architektur des Ausstellungsraums ist an die elliptischen Bahnen von Satelliten angelehnt. Rund um eine rotierende Erdkugel sind frei drehbare Stelen positioniert. Die Stelen umkreisend, begeben sich die BesucherInnen auf eine Reise zu verschiedenen Orten rings um den Erdball und können durch Berühren von Multi-Touch-Oberflächen in die Informationsebenen hinter den Bildern eintauchen. Fragen zur Verortung der Bilder, den technischen Hintergründen der Sensorik und Visualisierung sowie übergeordneten Zusammenhängen, werden in einer interaktiven Erzählstruktur abgehandelt. Die von der Ars Electronica Solutions entwickelte Installation lädt darüber hinaus auch zum gemeinsamen Handeln ein. Werden einzelne Stelen synchron angeordnet, so vollzieht sich durch Addieren der akustischen und visuellen Eindrücke ein Perspektivenwechsel für die BesucherInnen, vom Orbit der Satelliten in die Atmosphäre unseres Planeten.

Die Europäische Weltraumorganisation ESA

Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) ist eine internationale Organisation, die sich der zivilen Nutzung und Erforschung des Weltraums verschrieben hat. Sie bündelt europäische Raumfahrtkapazitäten, um Projekte zu realisieren, die weit über die Möglichkeiten eines einzelnen europäischen Landes hinausgehen würden. Zurzeit verfügt die ESA über 22 Mitgliedstaaten und arbeitet mit der Europäischen Union, außereuropäischen

Weltraumorganisationen sowie zahlreichen Nationen rund um die Erde zusammen. Die Zielsetzung ihrer Projekte ist dementsprechend vielfältig und reicht von der Erforschung der Erde und des Universums über die Entwicklung satellitengestützter Technologien und Dienstleistungen bis hin zur Förderung verschiedener europäischer High-Tech-Industrien.

Die Ars Electronica Solutions

Die 2012 gegründete, neueste Division der Ars Electronica konzentriert sich auf die kommerzielle Nutzung von Erfindungen innerhalb des gesamten Unternehmens und entwickelt maßgeschneiderte Lösungen im interaktiven Segment. In den vergangenen Jahren wurden so mannigfaltige Projekte in den Bereichen Ausstellung, Brandlands, Stadtentwicklung, Event und Show Design und weiteren entwickelt und umgesetzt. Als Ideengeber ist das umfassende Kompetenz-Netzwerk der Ars Electronica ein entscheidender Faktor. Durch das Hinausgehen auf den Markt fand die Ars Electronica als künstlerische Institution einen Weg, die Prozesskette von der Vision über Festival und Forschung hin zur Erwerbbarkeit spezieller interaktiver Installationen zu schließen.

ESA: <http://www.esa.int/ESA>

Ars Electronica Solutions: <http://www.aec.at/solutions/>

Ars Electronica Center: <http://www.aec.at/news>